

KINDERGARTENINTERNE VERANSTALTUNGEN & SEMINARE VOR ORT

SOMMER 2025



Elementarpädagogische Einrichtungen (Kleinkind-, Kindergarten- und Kinderspielgruppen) und ihre Teams buchen aus dem Programm Referierende, die Ihnen vor Ort zu einem ganz speziellen Thema ihr Fachwissen zur Verfügung stellen.

Im Sommer 2025 können folgende Veranstaltungen gebucht werden:

PLAUDERN, QUASSELN, PLAPPERN, QUATSCHEN – ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

Wir sind zwei junge und engagierte Kindergartenpädagoginnen, die in einem sozialen Brennpunktkindergarten arbeiten. Durch den hohen Anteil an Migration ist die alltagsintegrierte Sprachförderung ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Da Sprache ein Mittel zur Kommunikation ist und somit ein Grundstein fürs weitere Lernen, möchten wir unser Konzept „plaudern, quasseln, plappern, quatschen“ vorstellen. Dies ist ganzheitlich und beinhaltet neben sprachlicher Förderung auch kognitive, motorische und soziale Bildung.

Ziele:

- Einblicke in unserer Arbeit ermöglichen
- Formen der alltagsintegrierten Sprachförderung kennenlernen
- Spiele, Übungen und Fördermöglichkeiten kennenlernen

Referentinnen: Lea Walser, Anna Steinmüller (Kindergartenpädagoginnen)
5 UE

HOCHSENSIBILITÄT ERKENNEN UND LIEBEVOLL BEGLEITEN

Information (Vortrag) zum Thema Hochsensibilität mit anschließenden Praxisbeispielen und Zeit für die Fragen der TeilnehmerInnen.

Die TeilnehmerInnen erhalten Antworten auf folgende Fragen:

- Was ist Hochsensibilität?
- Welche Merkmale sind typisch für dieses Persönlichkeitsmerkmal?
- Welche Ausprägungen gibt es?
- Wie gestaltet sich der Umgang mit Hochsensibilität im Alltag?

Referentin: Andrea Latzer (Sozialpädagogin, Dipl. Jugend- und Erziehungsberaterin, Dipl. Fachpädagogin für Hochsensibilität, Praxis Lagom in Klaus, Päd. Fachbegleitung für die Schülerbetreuung in der KIBE Vorarlberg)

5 UE

BEZIEHUNGSVOLLES MITEINANDER

Begegnung vom Ich zum Du.

Wie begegne ich den mir anvertrauten Kindern? Wie erlebe ich sie? Wie ist mein Bild von ihnen?

Mit Selbsterfahrungsübungen, Inputs aus der pädagogischen Arbeit von Emmi Pikler, Gruppenarbeiten und Gesprächen reflektieren wir unsere Haltung und die Arbeit mit den Kindern.

Weitere Fragen, die uns an diesem Tag beschäftigen:

- Was bedeutet beziehungsvolles Miteinander?
- Wie können täglich wiederkehrende Situationen (anziehen, Mittagstisch, aufs Klo gehen usw.) beziehungsvoll gelebt werden?
- Welche Art der Beziehung brauchen Kinder und wo sind die Grenzen?
- Wie erlebe ich das Beziehungsfeld ICH-Team-Kinder-Eltern?

Ziele: Selbstreflexion der eigenen Haltung und Arbeitsweise, Verständnis für die Bedeutung der zwischenmenschlichen Begegnungen in der pädagogischen Arbeit.

Referentin: Iris Willinger-Erhart (Kindergartenpädagogin, Dozentin für Montessori-Pädagogik, Übungsgruppenleiterin für gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg)

8 UE

DAS KINDERSCHUTZKONZEPT ERSTELLEN UND WEITERENTWICKELN

Strukturierte Bearbeitung des Kinderschutzkonzeptes einer pädagogischen Einrichtung. Ausarbeitung und Weiterentwicklung des standortbezogenen Kinderschutzkonzeptes.

Wir erarbeiten gemeinsam mit dem pädagogischen Team ein Kinderschutzkonzept. Dabei stehen die allgemeinen und besonderen Bedürfnisse der Kinder am Standort im Zentrum.

Ziele für die Teilnehmenden:

- Die Grundlagen für das Kinderschutzkonzept kennen
- Gemeinsam ein standortbezogenes Kinderschutzkonzept erstellen
- Überführen von Problemen und Herausforderungen in einen möglichen Lösungsraum
- Eine kontinuierliche Evaluation und Überarbeitung planen

Referent: Martin Huchler (Unternehmensberater und pädagogischer Coach)

8 UE

INKLUSION – JEDES KIND IST WILLKOMMEN – INTEGRATION ALS CHANCE FÜR ALLE BETEILIGTEN

Kommt ein Kind mit einer Beeinträchtigung in den Kindergarten, stehen alle Beteiligten – Pädagog:innen, Eltern, Eltern der anderen beteiligten Kindern – vor vielen Fragen. Welche Rahmenbedingungen sind notwendig? Was gilt es im Alltag in der Arbeit mit dem Kind und den Eltern zu beachten? Wie gelingt Integration für alle Beteiligten? Diese und andere offene Fragen beantworten wir in diesem Seminar.

Integration/Inklusion als Potential für alle wahrnehmen.

Eltern und ihre Geschichte verstehen und anerkennen für eine erfolgreiche Arbeit mit dem Kind.

Die Gratwanderung zwischen so „normal wie möglich“ und so „besonders wie notwendig“ erkennen und gut meistern.

Die eigene Haltung als Fundament von Inklusion auf einem geschichtlichen Hintergrund reflektieren.

Referentinnen: Mag.a Nicole Klocker-Manser (Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe), Dr.in Klaudia Niedermair (Prof-PH i. R. für Inklusive Bildung)
8 UE

MITEINANDER ZUM ERFOLG – ZIELORIENTIERTES ARBEITEN IM TEAM

Zielorientiertes Arbeiten im Team.

Unterschiedliche Arbeitsweisen, Interessen und Normen, aber auch unklare Verantwortlichkeiten und Hierarchien sind wesentliche Ursachen für Konflikte am Arbeitsplatz. Werden Konflikte nicht rechtzeitig erkannt und gelöst, kann dies negative Folgen auf die Moral, Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt das Arbeitsklima in einem Team haben.

Referent: Christian Pellini (Erwachsenenbildung)
8 UE

SELBSTREFLEXION – STABIL SEIN UND BLEIBEN IM ARBEITSALLTAG

Sich selbst, die Arbeit, Angebote, einzelne Kinder, Eltern reflektieren, besonders in Situationen, die mich an meiner Arbeit, an mir selbst, an KollegInnen ... zweifeln lassen. An diesem Nachmittag bekommen die TeilnehmerInnen ein paar einfache Leitfäden zur Selbstreflexion, damit sie in „schwierigen“ Situationen bei sich selbst und somit stabil sein und bleiben können.

- Selbstreflexion bewusst anwenden
- Sich selbst und die Menschen, mit denen man zu tun hat, besser verstehen
- Für den Arbeitsalltag nutzen

Referentin: Sandra Sutter (Dipl. Kindergartenpädagogin, Pädagogische Fachbegleitung und Fachberatung)
5 UE

TEAMTAGE – ZEIT NUR FÜR UNS

Im Alltag des Kindergartens, der Kleinkindbetreuung kommt das Miteinander oft zu kurz und ist doch DIE Grundlage des Zusammenarbeitens. Gerade neue MitarbeiterInnen benötigen einen guten Start in ein bestehendes Team, welches manchmal wiederum einen frischen Blick von außen benötigt.

Sich selbst und seine Teamkolleginnen besser wahrnehmen und verstehen können hilft dabei unglaublich.

Wir lernen, bei sich zu bleiben und dennoch auf das Wohl der anderen zu blicken. Entspannungsübungen anzunehmen und Visionen zu entwickeln, Wertschätzung zu geben und zu erhalten.
Dies wird durch unterschiedliche Methoden und Reflektionen erarbeitet.

Ziele:

- Gemeinsam entspannte Stunden erleben und Kraft für den Arbeitsalltag erlangen.
- Sich von einer anderen Seite her Kennenlernen, eine Vertrauensbasis und ein Wir-Gefühl schaffen.
- Humor und eine wohlwollende Beziehung als eine der Grundlagen der Zusammenarbeit erkennen. Die Zugehörigkeit wird gestärkt und der Teamgeist geweckt.

Referentin: Nicole Bösch-Gruber (Fachreferentin frühe Kindheit, systemische Beraterin und Supervisorin, Begleiterin für Teamkultur und Persönlichkeitsentwicklung)
8 UE

ZUR SPRACHE BRINGEN

Um ein Kind in seiner Sprachentwicklung (egal ob ein- oder mehrsprachig) gut zu unterstützen, braucht es das ganze Team der Kinderbetreuungseinrichtung bzw. des Kindergartens. Studien belegen, dass ein gemeinsames Basiswissen aller PädagogInnen und ein einheitlicher Sprachgebrauch im Team von entscheidender Bedeutung für einen erfolgreichen Spracherwerb sind.

- Was verstehen wir als Team unter einem „einheitlichen Sprachgebrauch“?
- Welche Strategien für eine erfolgreiche Sprachförderung wollen wir umsetzen?
- Wie erfolgt die Elternberatung bei uns? Welche Haltung nehmen wir als Team ein?
- Was sind die Stolpersteine in der Sprachentwicklung?
- Was tun wir, wenn das Kind nicht zur Sprache findet?

Referentin: Christine Troy (langjährige Berufserfahrung als Logopädin in eigener Praxis mit Schwerpunkt im Kinderbereich)
4 UE

EMPATHISCHE ELTERNARBEIT – ELTERN UND IHRE GESCHICHTE VERSTEHEN

Als PädagogInnen begleitet ihr Familien mit Kindern mit (erhöhtem) Förderbedarf oft in sehr sensiblen Phasen. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist dabei von großer Bedeutung. Um Eltern zu verstehen und ihnen und den Kindern empathisch begegnen zu können, bedarf es hin und wieder einen Blick hinter die Kulissen. Was bedeutet eine Diagnose, eine Entwicklungsverzögerung oder eine atypische Entwicklung des Kindes für ein Familiensystem? Wie kann die Familie und dabei vor allem das Kind gut unterstützt werden? Wie kann Integration / Inklusion gelingen?

- Mehr Verständnis und Empathie gegenüber Familien mit Kindern mit Behinderung und besonderen Alltagssituationen
- Effektive und bewährte Methoden für eine gute Eltern(zusammen)-arbeit
- Infos und Kontakte für spezifische Fragestellungen

Referentin: Nicole Klocker-Manser (Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Mutter, Obfrau Integration Vorarlberg, Herausgeberin Kinderbuch „Himmelblau“, Koordinatorin Netzwerk Eltern Selbsthilfe)
5 UE

ANMELDUNG

Die gewünschte Veranstaltung sollte bitte NUR von der Einrichtungsleitung über die zuständige Administratorin Franziska Wachter per E-Mail elementarpaedagogik@schlosshofen.at oder telefonisch 05574 4930 470 gebucht werden.

Frau Wachter wird den Kontakt zwischen dem Referierenden und der jeweiligen Einrichtungsleitung herstellen.

Vielen Dank.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Ihr Team der Elementarpädagogik Schloss Hofen